

1 Zusatzbestimmungen für My Campaigns

Die nachfolgenden Bestimmungen sind für das Produkt My Campaigns mitgeltend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Online-Vertrag. Die Anbieterin ist berechtigt, diese AGB jederzeit anzupassen. Der Kunde kann die jeweils aktuellen AGB unter www.localsearch.ch einsehen oder bei der Anbieterin ein Exemplar bestellen. Der Kunde bestätigt mit der Bezahlung jeder Rechnung, die jeweils aktuelle Version der AGB zur Kenntnis genommen und akzeptiert zu haben.

Vertragspartner des Kunden ist die Swisscom Directories AG («Anbieterin»).

2 Leistungen von My Campaigns**2.1 Übersicht**

Durch das Produkt My Campaigns stehen dem Kunden unter Einbezug von Subdienstleistern folgende Leistungen bereit:

- Erstellung und Publikation von Werbeanzeigen auf Facebook (nachfolgend auch «Facebook Ads»). Die Facebook Ads werden durch die Anbieterin in Zusammenarbeit mit dem Kunden (vgl. Ziff. 2.2.1) erstellt und an ein zuvor definiertes, spezifisches Facebook-User-Segment (Zielgruppe wird nach soziodemografischen Kriterien, Interessensgebieten und Regionen bestimmt) ausgeliefert bzw. im Newsfeed der Ziel-User auf Facebook mit einer Ziel-Wiederholrate 5 bis 8-mal pro User angezeigt.
- Die Facebook-User können mit den Facebook Ads interagieren (teilen, liken, kommentieren oder klicken). Bei User-Klick auf die Facebook Ads wird entsprechend dem Kampagnenziel auf die Facebook Fanpage des Kunden weitergeleitet, alternativ auf eine Website oder auf einen Eintrag des Kunden auf Diensten der Anbieterin (etwa local.ch oder search.ch).
- Zugang zum persönlichen Kundencockpit «My Campaigns» via Browser URL mit Informationen zu den Kampagnen inkl. einem Performance-Nachweis der Facebook Ads (nachfolgend «My Campaigns Plattform»). Der Kunde erhält die Login-Informationen zu der My Campaigns Plattform via E-Mail und SMS (auf die vom Kunden angegebene Mobile-Nummer), wodurch er befähigt wird, seine Kampagnendaten einzusehen (nur Leserechte). Die Verantwortung zur sicheren Aufbewahrung der Login-Informationen liegt beim Kunden. Die Anbieterin haftet nicht für Missbrauch oder Übertragungsfehler.

2.2 Inhalte Facebook Ads

2.2.1 Die Anbieterin stellt im Namen des Kunden via Subdienstleister Facebook Ads bereit. Die Inhalte, Ausgestaltung, Zielgruppen sowie Radius und das Kampagnenziel der Facebook Ads werden in Absprache mit dem Kunden – und nach Wunsch des Kunden – durch den Anbieter bzw. Subdienstleister erstellt und nach Genehmigung durch den Kunden (vgl. Ziff. 2.2.3) via Subdienstleister an Facebook zur Aufschaltung übermittle. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Facebook Ads bzw. die Verbreitung des Inhalts räumlich auf das Gebiet der Schweiz und im grenznahen Ausland gemäss dem vom Kunden gewünschten Radius vorgesehen ist und die Anbieterin keinerlei Zusicherungen und Gewährleistungen in Zusammenhang mit den Facebook Ads abgibt, bspw. in Bezug auf Akzeptanz und Freischaltung durch Facebook, deren Performance, die Leistungen von Facebook sowie eine allfällige Beurteilung und Weiterverbreitung durch Dritte innerhalb und ausserhalb von Facebook. Jegliche Haftung der Anbieterin in diesem Zusammenhang ist – soweit gesetzlich zulässig – vollständig ausgeschlossen.

2.2.2 Nach Vertragsfreigabe durch die Anbieterin wird der Kunde durch die Anbieterin oder einen Subdienstleister zu den vom Kunden angegebenen präferierten Zeitrahmen telefonisch kontaktiert und die notwendigen Informationen beim Kunden eingeholt. Ist der Kunde für die Informationserhebung nicht erreichbar, erfolgt der Entwurf des Inhalts der Facebook Ads nach Ermessen der Anbieterin.

2.2.3 Ergänzung zu Ziff. 5.7 AGB für Online-Vertrag: Vor der Weiterleitung und Aufschaltung der Facebook Ads erhält der Kunde per E-Mail oder SMS einen Link auf seine My Campaigns Plattform mit dem entsprechenden Entwurf der Facebook Ads bzw. dem «Gut zur Aufschaltung» (GzA) zugestellt. Der Kunde ist verpflichtet, das GzA innerhalb der Frist von 5 Arbeitstagen nach Erhalt zur Aufschaltung auf Facebook freizugeben. Der Kunde hat die Möglichkeit, innert derselben Frist eine einmalige Änderung des GzA durch die Anbieterin zu veranlassen. Wenn der Kunde innerhalb der genannten Fristen nicht reagiert, gelten die Inhalte der Facebook Ad ausdrücklich als vom Kunden genehmigt und werden entsprechend den vereinbarten Kampagnendetails zur Publikation weitergeleitet. Bei verspäteten oder mehrfachen Änderungswünschen trägt der Kunde die Kosten der von ihm gewünschten Änderungen.

2.2.4 Der Kunde sichert zu und übernimmt die alleinige Verantwortung dafür, dass die Inhalte und Verlinkungen seiner Facebook Ads nicht gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen, insbesondere nicht mit sexuellen oder pornografischen Darstellungen versehen sind, oder Namen oder Begriffe verwenden, die auf solche Programme oder solche Inhalte hindeuten oder dafür werben. Gleiches gilt für radikale, politische sowie für sonstige, gegen den Anstand oder die guten Sitten verstossende Inhalte und Formen und generell für die Beachtung von irgendwelchen Drittrechten. Zudem gelten die Werberichtlinien von Facebook (einsehbar unter <https://de-de.facebook.com/business/help/223106797811279>), für deren Einhaltung der Kunde selbst und voll verantwortlich ist.

2.2.5 Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der Erstellung seiner Facebook Ads die Anbieterin bzw. von ihr beigezogene Subdienstleister temporär Co-Administrationsrechte für die Facebook Fanpage des Kunden beantragt. Verfügt der Kunde über keine Facebook Fanpage oder wird die Zustimmung für Co-Administrationsrechte nicht gewährt, so wird für die Dauer der Kampagne eine temporäre Facebook Fanpage erstellt. Nach Beendigung der Kampagne wird diese temporäre Facebook Fanpage depubliziert und werden die Inhalte gelöscht.

2.2.6 Ergänzung zu Ziff. 11 der AGB für Online-Vertrag: Der Kunde stimmt zu, dass während der Dauer der Kampagne auf seiner Facebook Fanpage oder auf der mit der Facebook Ad verlinkten Website Analysetools zur Messung des Datenverkehrs und der Performance der Facebook Ads gesetzt werden. Nach Beendigung der Kampagne erfolgt ein fakultatives Abschlussgespräch, bei dem die Performance der Facebook Ads mit dem Kunden erläutert wird.

2.2.7 Stellt die Anbieterin fest, dass der Kunde in irgendeiner Weise gegen die Bestimmungen der AGB für Online-Vertrag oder des Anhangs für das Produkt My Campaigns verstossen hat, so ist die Anbieterin bis zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands ohne Weiteres berechtigt, ihre Leistungen auszusetzen. Der Kunde hat diesfalls keinerlei Ansprüche gegenüber der Anbieterin, insbesondere keine Ansprüche auf Nachlieferung, Verlängerung der Kampagne oder Preisreduktion.

2.2.8 Die Anbieterin ist nicht verantwortlich für die Interaktion der Facebook-User mit den Facebook Ads (z.B. durch Kommentare). Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, Kommentare, welche gegen Ziff. 2.2.4 verstossen, sofort zu löschen oder löschen zu lassen.

2.3 Laufzeit

2.3.1 Die Laufzeit der Facebook Ads beträgt nach Wunsch des Kunden 1, 3, 6 oder 12 Monat(e). Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Laufzeit bei Erreichung bzw. zur Erreichung der Performance angemessen verkürzt oder verlängert werden kann.

2.3.2 Ergänzung zu Ziff. 3.3 der AGB für Online-Vertrag: Die Anbieterin bemüht sich, das vom Kunden definierte Startdatum der Kampagne einzuhalten. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund von prozessualen Abläufen jedoch eine zeitliche Abweichung von plus/minus 10 Arbeitstagen entstehen kann und die Anbieterin entsprechend nicht haftbar gemacht werden kann.

3 Datenschutz**3.1 Grundsatz**

Der Kunde ist verpflichtet, die Vorgaben des anwendbaren Datenschutzrechts einzuhalten. Er hat sicherzustellen, dass er zur Beauftragung der Anbieterin und der in diesem Zusammenhang erfolgten Übermittlung von Personendaten an die Anbieterin berechtigt ist. Er ist insbesondere verpflichtet, gegebenenfalls erforderliche Einwilligungen einzuholen und alle Informationspflichten zu erfüllen. Der Kunde hält die Anbieterin von sämtlichen Ansprüchen Dritter, welche diese gegen die Anbieterin im Zusammenhang mit der vertragsgemässen Bearbeitung von Personendaten geltend machen, vollumfänglich schadlos.

3.2 Auftragsdatenbearbeitung

Soweit der Kunde der Anbieterin Personendaten zur Verfügung stellt, welche die Anbieterin als Auftragsdatenbearbeiterin bearbeitet, bleibt der Kunde im Verhältnis zur Anbieterin alleinige verantwortliche Stelle im Sinne des Datenschutzrechts und er ist für die Rechtmässigkeit der Erhebung, Bearbeitung und Nutzung dieser Personendaten gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Zudem gilt Folgendes:

3.2.1 Die Anbieterin bearbeitet die ihr vom Kunden zur Bearbeitung zur Verfügung gestellten Personendaten während der Vertragsdauer für die Erbringung der vertragsgemässen Leistungen und speichert und bearbeitet diese Personendaten dazu auf ihren Systemen im Auftrag des Kunden.

3.2.2 Die Anbieterin bearbeitet die Personendaten unter Vorbehalt zwingender gesetzlicher Bestimmungen ausschliesslich für die Durchführung des Vertrags, nur für die Zwecke und nur gemäss dokumentierter Instruktion des Kunden. Die Instruktionen des Kunden ergeben sich primär aus dem Vertrag sowie aus der Art und Weise, wie der Kunde die Dienste der Anbieterin in Anspruch nimmt.

3.2.3 Die Anbieterin sorgt dafür, dass sämtliche Personen, die befugt sind, Personendaten zu bearbeiten, sich zur Geheimhaltung verpflichten, falls sie nicht einer angemessenen gesetzlichen Geheimhaltungspflicht unterliegen.

3.2.4 Die Anbieterin setzt angemessene technische und organisatorische Massnahmen zum Schutz der Personendaten um, welche den Anforderungen des Schweizer Datenschutzgesetzes sowie von Art. 32 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) entsprechen.

3.2.5 Die Anbieterin unterstützt den Kunden, soweit vernünftigerweise möglich, durch angemessene technische und organisatorische Massnahmen bei der Erfüllung der Informationspflicht gegenüber der betroffenen Person nach Massgabe des anwendbaren Datenschutzrechts und beantwortet Anfragen des Kunden betreffend die Rechte der betroffenen Person.

3.2.6 Die Anbieterin informiert den Kunden unverzüglich, falls sie zur Auffassung gelangt, dass eine Instruktion des Kunden betreffend die Bearbeitung der Personendaten das anwendbare Datenschutzrecht verletzen könnte.

3.2.7 Die Anbieterin unterstützt den Kunden in Bezug auf die ihm obliegenden Pflichten unter dem anwendbaren Datenschutzrecht, beispielsweise Art. 32 bis 36 DSGVO bzw. entsprechende Bestimmungen des Schweizer Datenschutzrechts. Die Anbieterin informiert den Kunden unverzüglich über eine Datenschutzverletzung im Verantwortungsbereich der Anbieterin.

3.2.8 Die Anbieterin stellt dem Kunden alle Informationen zur Verfügung, welche vernünftigerweise benötigt werden, damit der Kunde die Einhaltung der Vorschriften dieser Ziff. 3.2 durch die Anbieterin angemessen dokumentieren kann. Wo dies unter dem anwendbaren Datenschutzrecht zwingend notwendig ist und die von der Anbieterin zur Verfügung gestellten Informationen allein nicht ausreichend sind, erlaubt die Anbieterin dem Kunden im rechtlich zwingend notwendigen Umfang, durch den Kunden oder einen von der Anbieterin akzeptierten, vom Kunden beauftragten und zur Geheimhaltung verpflichteten Prüfer durchgeführte Inspektionen auf Kosten des Kunden zu ermöglichen. Solche Inspektionen dürfen den ordentlichen Betriebsablauf bei der Anbieterin und den betroffenen Unterauftragsbearbeitern nicht behindern. Sie sind nach vorgängiger Absprache während der üblichen Betriebszeiten durchzuführen und dürfen den Schutz von Geheimnissen und Personendaten anderer Kunden der Anbieterin nicht beeinträchtigen.

3.2.9 Die Anbieterin darf die Bearbeitung von Personendaten an Dritte («Unterauftragsbearbeitern») auslagern, insbesondere für die Zwecke des Betriebs, der Entwicklung und der Wartung der zur Leistungserbringung verwendeten IT-Infrastruktur der Anbieterin. Der Kunde stimmt einer solchen Auslagerung hiermit zu. Eine jeweils aktuelle Liste der von der Anbieterin beigezogenen Unterauftragsbearbeiter ist im Kundencenter einsehbar. Die Anbieterin ist berechtigt, Änderungen an dieser Liste vorzunehmen und informiert den Kunden in geeigneter Weise (beispielsweise durch Anzeige im Kundencenter) darüber. Widerspricht der Kunde einer solchen Änderung nicht innert 15 Tagen (oder innert einer in dringenden Fällen von der Anbieterin bezeichneten kürzeren Frist) seit Datum der Mitteilung, gilt die Zustimmung des Kunden zur Änderung als erteilt. Widerspricht der Kunde rechtzeitig einer von der Anbieterin mitgeteilten Änderung, kann die Anbieterin nach ihrer Wahl entweder auf die Umsetzung der vom Kunden nicht akzeptierten Änderung verzichten oder den Vertrag mit sofortiger Wirkung beenden.

3.2.10 Die Anbieterin ist berechtigt, dem Kunden aufgrund der Erbringung von Leistungen gemäss Ziff. 3.2.5, 3.2.7 und 3.2.8 entstehende Kosten und Auslagen in Rechnung zu stellen, sofern die Anbieterin dies dem Kunden vorgängig angezeigt hat.

3.3 Daten bei Vertragsende

Auf Verlangen des Kunden, spätestens aber bei Vertragsende, wird die Anbieterin die Personendaten löschen, sofern die Anbieterin nicht gesetzlich zur Aufbewahrung verpflichtet ist. Wo eine Löschung nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich ist (z.B. in Back-ups), kann die Anbieterin den Zugriff auf die Personendaten stattdessen sperren. Wo die Anbieterin Personendaten über das Vertragsende hinaus aufbewahrt, wird sie diese weiterhin gemäss den Bestimmungen dieser Ziff. 3 vertraulich aufbewahren. Die Anbieterin ist berechtigt, Daten – auch über das Vertragsende hinaus – in anonymisierter Form zur Fehleranalyse und Fortentwicklung der Funktionen der Software oder zum Benchmarking zu nutzen.

4 Subdienstleister

Die Anbieterin kann zur Leistungserbringung nach eigenem Ermessen Drittdienstleister einsetzen. Sofern und soweit der von der Anbieterin zur Leistungserbringung eingesetzte Subdienstleister Personendaten des Kunden bearbeitet, gilt zudem Ziff. 3.2.9.

5 Zahlungen

Ergänzend zu den Bestimmungen Ziff. 8.1 AGB für Online-Vertrag gilt Folgendes: Sofern nicht abweichend vereinbart, ist der gesamte Rechnungsbetrag nach Vertragsfreigabe geschuldet.